


Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 16.01.2024

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	18:32 Uhr
Ende:	19:09 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Frau Rothe-Beinlich
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
4.1.	Förderung von Projekten und Maßnahmen des LSZ im Jahr 2024 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil- dung, Jugend und Gesundheit	2812/23
5.	Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates	

5.1.	Benennung eines sozialen Jahresthemas BE: Vertreter der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit	1353/23
5.2.	Suchtpräventionskonzept BE: Leiterin des Gesundheitsamtes	2287/23
5.3.	Haushaltssatzung 2024/2025 und Haushaltsplan 2024/2025 BE: Leiterin der Stadtkämmerei	2436/23
5.3.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2436/23 - Haushaltssatzung 2024/25 und Haushaltsplan 2024/25	2838/23
6.	Festlegungen des Ausschusses	
6.1.	Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 21.11.2023 zum TOP 5.5 (Drucksache 2110/23) - HIV-Tests durch das Gesundheitsamt - hier: statistische Aufarbei- tung BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil- dung, Jugend und Gesundheit	2717/23
6.2.	Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 21.11.2023 zum TOP 8.1 (Drucksache 2256/23) - 2. Evalu- ierung des Maßnahmenplanes zum Integrationskonzept - hier: Multilinguale Antragstellung in der Ausländerbe- hörde BE: Beauftragter für Migration und Integration	2718/23
7.	Informationen	
7.1.	LSZ - Mikroprojektförderung 2023 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil- dung, Jugend und Gesundheit	2607/23
7.2.	Mündliche Informationen	
7.3.	Sonstige Informationen	

I. Öffentlicher Teil

**Drucksachen-
Nummer**

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung. Frau Rothe-Beinlich begrüßte die Anwesenden und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung waren 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Im Namen aller Ausschussmitglieder bedankte sich die Vorsitzende nochmals bei der Leiterin des Gesundheitsamtes für die vorangegangene Informationsveranstaltung zum Thema „Maßnahmenplanung Suchtpräventionskonzept in Erfurt“. Zudem dankte sie allen Beteiligten für die angeregte und aufschlussreiche Beratung und Debatte.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Durch die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, wurde informiert, dass die Drucksache 1353/23 durch die einreichende Fraktion Mehrwertstadt Erfurt im Vorfeld zur Sitzung zurückgezogen wurde.

Es wurden indes keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung gestellt. Die Ausschussmitglieder stimmten der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

3. Dringliche Angelegenheiten

Eine Behandlung dringlicher Angelegenheiten war nicht erforderlich.

4. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

4.1. Förderung von Projekten und Maßnahmen des LSZ im Jahr 2024 2812/23 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Hinsichtlich des Bewilligungsbescheides teilte die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, Frau Hofmann-Domke mit, dass dieser noch nicht zugestellt sei, jedoch davon ausgegangen wird, dass eine positive Bescheidung erfolgen wird.

Der sachkundige Bürger, Herr Kemnitz, bat um Auskunft, aus welchem Grund bei einem Projekt eine enorme Kürzung vorgenommen wurde und erkundigte sich zudem, welche Auswirkungen dies auf das betroffene Projekt habe.

Hierzu erläuterte der zuständige Referent des Dezernates 05, die Hintergründe der Kürzungen. Aufgrund geänderte Bezuschussungen durch den Freistaat Thüringen, ist eine Weiterförderung durch die Landeshauptstadt Erfurt untersagt. Somit haben die Streichungen keinerlei Einfluss auf das Projekt selbst, da eine Kostenübernahme durch den Freistaat erfolgt. Hinsichtlich der Förderung von Projekten mit der Thematik „Mediensüchte“, kritisierte Herr Kemnitz abschließend, dass seiner Ansicht nach in diesem Bereich eine zu geringe Förderung erfolgt.

Aufgrund der getroffenen Hinweise zum noch ausstehenden Fördermittelbescheid einigten sich die Ausschussmitglieder auf folgende Festlegungen:

Drucksache 0145/24	Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung werden durch das zuständige Dezernat 05 umgehend informiert, sobald der Fördermittelbescheid vorliegt. Weiterhin wird hierzu auch um Mitteilung gebeten, welche Projekte und Maßnahmen gem. dem Bescheid gefördert werden und welche vom Bescheid nicht umfasst sind. T: 07.03.2024 V: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit
-------------------------------	---

beschlossen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Die Förderung der Projekte entsprechend Anlage 1¹ wird, vorbehaltlich der Bescheidung durch das Land und der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für das Haushaltsjahr 2024 beschlossen.

5. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

- 5.1. **Benennung eines sozialen Jahresthemas** 1353/23
BE: Vertreter der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Siehe TOP 2 – Änderung der Tagesordnung:

Die Entscheidungsvorlage wurde im Vorfeld zur Sitzung durch den Einreicher zurückgezogen.

zurückgezogen

- 5.2. **Suchtpräventionskonzept** 2287/23
BE: Leiterin des Gesundheitsamtes

Eingangs bedankte sich die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN nochmals bei der Leiterin des Gesundheitsamtes und allen beteiligten Mitarbeitern für die umfangreiche Präsentation² sowie die Ausarbeitung des Konzeptes. Durch die gemeinsame Erarbeitung unter Mitwirkungen der entsprechenden Träger werde ein positives Signal gesendet, dass ein funktionierendes Netzwerk geschaffen werden soll. An der folgenden Beratung beteiligten sich u. a. die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, Frau Hofmann-Domke, Herr Pfistner, Fraktion CDU, Frau Hantke, Fraktion FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN sowie die sachkundigen Bürger Frau Rudolph und Herr Dr. Giese.

¹ Anlage 1 der Drucksache als Anlage 2 der Niederschrift des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung vom 16.01.2024

² Die Präsentation der Informationsveranstaltung ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt

Hinsichtlich des Themas Legalisierung von weichen Drogen erklärte Frau Hofmann-Domke, dass bereits jetzt Regelungen existieren, an welchen Orten und Plätzen u. a. der Konsum von legalen Drogen untersagt ist. Selbstredend ist der Konsum von Cannabis, nach der Legalisierung, an gerade diesen Orten ebenfalls untersagt. Hinsichtlich rechtlicher Vorgaben an Arbeitgeber und Vermieter, verwies sie auf die Eigenverantwortung und deren privatrechtlichen Regelungsmöglichkeiten, bestimmte Gebote und Verbote zu erlassen. Im Rahmen von Arbeitsschutzverordnungen und Hausordnungen könne eben ein Konsum untersagt werden.

Unter Bezugnahme auf die verschiedensten Maßnahmen und Projekte bestehen durchaus die unterschiedlichen, fachlichen Ansichten, so Frau Rothe-Beinlich. Gerade vor diesem Hintergrund sei es förderlich, wenn die unterschiedlichsten Ansätze zusammenfließen

Hinsichtlich einer Verbindlichkeit von Schulen, Suchtpräventionsmaßnahmen anzubieten, wurde auf das Thüringer Schulgesetz sowie die Thüringer Schulgesundheitspflegeverordnung verwiesen, durch welche den Schulen entsprechende Handlungsinstrumente zur Verfügung gestellt werden.

Auf Nachfragen, ob auch eine praxisorientierte Prüfung der einzelnen Träger durchgeführt werden, wurde informiert, dass ein enger, praxisnaher Austausch aller Projekte vor Ort stattfindet, um eine wirkliche Beurteilung vornehmen zu können.

Nachdem der Vertreterin der Drogenhilfe Knackpunkt Erfurt das Rederecht einstimmig erteilt wurde, berichtete diese über ihre persönlichen Erfahrungen hinsichtlich der Arbeit in der Drogenhilfe. Ihrer Ansicht nach seien immer Impulse von außen notwendig, um einen objektiven Blick zu behalten. Mittlerweile arbeiten die verschiedenen Träger transparent, offen und eng miteinander, so dass man sich sozusagen „in die Karten schaut“ bzw. dies zulässt.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor, somit stellte die die Vorsitzende die Angelegenheit zur Abstimmung.

bestätigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**5.3. Haushaltssatzung 2024/2025 und Haushaltsplan
2024/2025
BE: Leiterin der Stadtkämmerei**

2436/23

Durch die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, wurde auf die noch ausstehenden Antworten zu den in den Haushaltsanhörungen gestellten Nachfragen verwiesen. Da diese erst in der kommenden Woche (22.01.2024) vorliegen werden, wäre eine Abstimmung über die Vorlagen ihrer Ansicht nach obsolet. Zudem erinnerte Frau Rothe-Beinlich an die Frist zur Einreichung von Änderungs- und Ergänzungsan-

trägen bis zum 20.02.2024, hinsichtlich der Abschlussberatung des Haushalts 2024/2025 am 20.03.2024 im Stadtrat.

Aufgrund der Hinweise durch die Ausschussvorsitzende, einigten sich die Ausschussmitglieder auf eine Vertagung der Vorlagen.

vertagt

**5.3.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2436/23 - 2838/23
Haushaltssatzung 2024/25 und Haushaltsplan 2024/25**

Es erfolgte eine gemeinsame Behandlung mit dem öffentlichen TOP 5.3 – Drucksache 2436/23 – Haushaltssatzung 2024/2025 und Haushaltsplan 2024/2025.

vertagt

6. Festlegungen des Ausschusses

**6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 21.11.2023 zum TOP 5.5 (Drucksache 2110/23) - HIV-Tests durch das Gesundheitsamt - hier: statistische Aufarbeitung
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit** **2717/23**

Frau Wuttig, sachkundige Bürgerin, erkundigte sich, was der Hintergrund der geringen Testungen im Jahr 2023 sei. Hierzu erinnerte die Leiterin des Gesundheitsamtes, dass nach dem Wegfall der CORONA-Beschränkungen nunmehr für das Jahr 2024 wieder alle Leistungen des Gesundheitsamtes uneingeschränkt angeboten werden können. Somit wird davon ausgegangen, dass sich die Anzahl der Testungen in diesem Jahr wieder an die Anzahl der Vor-CORONA-Jahre annähert, denn es sei bereits jetzt eine steigende Tendenz zu erkennen.

zur Kenntnis genommen

- 6.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 21.11.2023 zum TOP 8.1 (Drucksache 2256/23) - 2. Evaluierung des Maßnahmenplanes zum Integrationskonzept - hier: Multilinguale Antragstellung in der Ausländerbehörde
BE: Beauftragter für Migration und Integration 2718/23

Es bestanden keine weiteren Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

7. Informationen

- 7.1. LSZ - Mikroprojektförderung 2023 2607/23
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Es bestand kein weiterer Klärungsbedarf.

zur Kenntnis genommen

7.2. Mündliche Informationen

Im Vorfeld zur Sitzung wurden keine mündlichen Informationen abgefordert.

7.3. Sonstige Informationen

Da auch keine sonstigen Informationen vorlagen, beendete die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung. Die Nichtöffentlichkeit wurde hergestellt.

gez. Rothe-Beinlich
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in